

Auszug aus der NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 3. Oktober 2016 um 20:15 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatäre, die Ersatzmitglieder, die Zuhörer und die Schriftführerin. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 5. September 2016

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 5. September 2016 wurde per E-Mail übermittelt und wird einstimmig genehmigt.

zu 3) Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraße Mühle und Mühltoibel

Nachdem die Straßen im Bereich Mühle und Mühltoibel durch Transporte bei Verbauungsarbeiten am Bizauer Bach (aufgrund von Hochwasserschäden) sehr beansprucht worden sind, ist eine Sanierung der Asphaltflächen erforderlich.

In diesem Zuge sollen auch noch einige andere Sanierungen erfolgen. Eine Ausführung ist im laufenden Jahr geplant.

Durch die Firma Wilhelm & Mayer, welche Asphaltierungsarbeiten für die Firma Wouk durchführt, hat eine Besichtigung stattgefunden, ein Angebot liegt vor und wird vom Vorsitzenden erläutert. Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- Sanierung Mühle (Kleinflächen)
- Sanierung Mühle (Großflächen)
- Setzungen Richtung Hilkat (Kleinflächen)
- Sanierung Streifen Richtung Schönenbach
- Zufahrt Hilkat
- Kleinflächen Oberberg
- Kleinflächen Alber

Bei der Beratung wird von der Gemeindevertretung noch vorgebracht, dass der betreffende Streckenabschnitt (Mühle bis Mühltoibel) hinsichtlich Straßenbeleuchtung schlecht ausgestattet ist und dies ebenfalls verbessert werden könnte. Vor Umsetzung der Asphaltarbeiten wird dies geprüft.

Vom Bürgermeister wird der Antrag gestellt, die zusätzlichen Asphaltarbeiten laut Angebot vom 29.09.2016 an die Firma Wilhelm & Mayer zu beauftragen, diesem wird einstimmig stattgegeben.

Die Arbeiten finden im Budget Bedeckung bei den laufenden Infrastrukturprojekten.

zu 4) Steinschlagschutz Häldele – Baukostenerhöhung

Von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bregenz, liegt ein Antrag auf Genehmigung einer Kostenerhöhung für die Steinschlagsicherung Häldele vor.

Laut Auskunft der Vertreter der WLV kann auf Basis der vorliegenden Aufwände der Mehraufwand am Häldele durch einen Minderaufwand am Oberberg kompensiert werden.

Beide Projekte (Häldele und Oberberg) sind bereits abgeschlossen, das Hangmurrennetz sowie das Steinschlagsicherungsnetz sind vorhanden. Die zusätzlichen Mittel wurden für aufwändigere Fundierungen und zusätzliche Drainagierungen benötigt.

Nach Beratung der Gemeindevertretung wird vom Vorsitzenden der Antrag gestellt, die Kostenerhöhung des Steinschlagsicherungsprojektes am Häldele zu genehmigen, dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

zu 5) Umwidmungsantrag Baumischgebiet Teilfläche Gst. 2710 – Anhörungsverfahren

Es liegt ein schriftlicher Umwidmungsantrag mit skizzenhafter Flächenangabe für eine Teilfläche der Gst. 2710 vor. Diese Unterlagen wurden den Gemeindevertretern vorab übermittelt. Es soll entschieden werden, ob das Anhörungs-/Auflageverfahren eingeleitet werden soll.

Bereits in der letzten Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses wurde der Antrag behandelt, mit folgendem Ergebnis.

Die erforderliche Infrastruktur ist da, eine Bebauung entlang der Gemeindestraße bzw. des Güterweges ist ebenfalls vorhanden, eine weitere Widmung/Bebauung ist vorstellbar, entscheidend ist jedoch, dass sich diese platzsparend auf eine Bautiefe beschränkt und keine Inselwidmung darstellt. Eine Anpassung des REK in diesem Bereich ist erforderlich.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung schließen sich den Ausführungen aus dem Dorfentwicklungsausschuss an. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, das Anhörungsverfahren für die Umwidmung einer Teilfläche der Gst. 2710 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in Baumischgebiet (BM) und die Anpassung des REK in diesem Bereich einzuleiten.

Die eigentliche Entscheidung für die Umwidmung erfolgt nach Vorlage der Stellungnahmen.

zu 6) Umwidmungsantrag Baumischgebiet Teilfläche Gst. 165 – Anhörungsverfahren

Vom Eigentümer liegt ein Umwidmungsantrag für eine Teilfläche der Gst. 165 von Freifläche Landwirtschaft in Baumischgebiet vor.

Die beantragte Widmungsfläche liegt laut REK innerhalb des Bebauungsrandes, aus Sicht des Dorfentwicklungsausschusses ist die Widmung und Bebauung grundsätzlich vorstellbar, Voraussetzung ist eine gesicherte Zufahrt sowie platzsparender Umgang mit der Gesamtfläche, sodass vernünftige Reserven für allenfalls weitere Verbauungen bestehen bleiben.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung schließen sich den Ausführungen aus dem Dorfentwicklungsausschuss an. Nach eingehender Diskussion der vorhandenen Situation beschließt die Gemeindevertretung auf Antrag des Vorsitzenden das Anhörungsverfahren für die Umwidmung einer Teilfläche der Gst. 165 von FL in BM einzuleiten.

Die eigentliche Entscheidung für die Umwidmung erfolgt nach Vorlage der Stellungnahmen.

zu 7) Umwidmungsantrag Ferienwohnung Gst. .161

Das betreffende Objekt wurde im Jahre 2011 neu errichtet, es sind hier vier Wohneinheiten untergebracht, mit entsprechenden Nebenräumen im Untergeschoss.

Die Wohneinheiten werden gewerblich zu Ferienzwecken vermietet. Aktuell ist die Liegenschaft als Baumischgebiet gewidmet, vom Eigentümer liegt nunmehr ein Antrag vor, zwei Wohneinheiten von Baumischgebiet in Ferienwohnung umzuwidmen. Die Situation stellt sich wie folgt dar.

Die Bevölkerungsentwicklung ist in der Gemeinde Bizau seit den 1970er Jahren zunehmend. Der Trend des steigenden Flächenbedarfs für Wohnen sowie das Vorhandensein nicht mobilisierbarer Baulandreserven, aber auch von Objekten sind weitreichende, raumplanerische Probleme die auch für Bizau zutreffen. Baulandwidmungen sind nur mehr eingeschränkt möglich, wenn landwirtschaftliche Flächen für zukünftige Generationen gesichert werden sollen, wenn das zusätzliche generieren von motorisiertem Verkehr und überproportionale Kosten für Versorgungsinfrastrukturen vermieden werden sollen und wenn die hohe landschaftliche Qualität auch für die künftige sowie touristische Perspektive erhalten werden soll. Für die Gemeindeentwicklung sinnvolle Baulandflächen sind daher jene im Ortskernbereich, zumindest jene in den bestehenden Siedlungsbereichen.

Wie in den meisten anderen Gemeinden des Bregenzerwaldes gibt es immer wieder Widmungsansuchen, die mit Anfragen zur Schaffung von Wohnraum in Zusammenhang stehen, Bauprojekte wie das betreffende auf der Gst. .161 stellen qualitativ hochwertigen Wohnraum dar. Besonders für junge Menschen sind die wachsenden Immobilienpreise meist eine enorme Herausforderung. Der Kauf von Ferienwohnungen verschärft die Preisentwicklung durch gleich mehrere Mechanismen: das Wegfallen von Dauerwohnraum und die zumeist finanzkräftigen FEWO-Interessenten sind vermutlich die beiden wichtigsten Faktoren.

Bizau zählt nicht zu den stark strukturschwachen Gemeinden, in denen eine Lockerung der Einschränkung der „kalten Betten“ zur Erhaltung der örtlichen Infrastruktur eingesetzt werden müsste. Im Gegenteil würde eine weitere Zunahme von Mindernutzungen von Wohnobjekten im Ortskernbereich bzw. im bestehenden Siedlungsbereich zu einer Verschlechterung für die Gemeindeentwicklung führen.

Die Behandlung im Dorfentwicklungsausschuss sowie die Diskussion innerhalb der Gemeindevertretung bestätigen den vorgenannten Sachverhalt. Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dem Antrag der Umwidmung von zwei Wohneinheiten auf der betreffenden Liegenschaft von Baumischgebiet in Ferienwohnungswidmung nicht stattzugeben.

zu 8) Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – Meinungsbildung

Wie schon berichtet, wird innerhalb des Bregenzerwaldes der Aufbau und Betrieb einer gemeinsamen, zentralen Bauverwaltung angestrebt. Von einer Steuerungsgruppe bestehend aus politischen Vertretern (Bürgermeistern) sowie einer Arbeitsgruppe (bestehend vornehmlich aus Mitarbeitern der Gemeindeämter) wurde ein Entwurf eines Kooperationsmodelles erarbeitet, welcher den Mitgliedsgemeinden überlassen wird. Das Konzept wurde der Gemeindevertretung vor der Sitzung übermittelt.

Ziel der Regio ist es, im heurigen Jahr Entscheidungen über einen Beitritt in möglichst vielen Gemeinden zu erzielen, um mit konkreten Anforderungen eine diesbezügliche Einrichtung zu installieren. Nun soll zum Thema eine Meinungsbildung stattfinden und allfällige Fragen gesammelt werden.

Vom Vorsitzenden wird betont, dass die Baurechtsverwaltung nicht zu finanziellen Einsparungen führt, sondern die Hauptnutzen in der Rechtssicherheit, Qualitätssicherung, Vertretungssicherheit und Zukunftsfähigkeit sowie wesentlich auch in frei werdenden Kapazitäten in der Gemeindeverwaltung liegen. Eine regionale Vereinheitlichung ist ebenfalls Ziel, in der Auslegung sowie im Ablauf des Verfahrens. Der Bürgermeister bleibt weiterhin die erste Instanz der Baubehörde und Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger.

Nach Beratung der Gemeindevertretung stellen sich noch folgend Fragen:

- Anfahrtswege bedenken – eventuell wären regionale, kleinräumigere Strukturen (zB Witus Gemeinden) besser?
- Wie lange braucht ein Verfahren in der Gemeinde und wie lange in der Baurechtsverwaltung?
- Wie viele Mitarbeiter braucht es, um die Verfahren gleich schnell oder schneller als in den Gemeinden abzuwickeln?
- Gibt es Konsequenzen, wenn eine Gemeinde erst später beitrifft oder wenn sie wieder austrifft?
- Erfahrungen aus Gemeinden die bereits Mitglied einer BRV sind?

In der nächsten Sitzung sind Vertreter der Regio und des Gemeindeverbandes als Auskunftspersonen zum Thema eingeladen. Über einen Beitritt zur Baurechtsverwaltung kann dann entschieden werden.

zu 9) Berichte des Bürgermeisters

Gemeinde

- Information Forstabteilung BH Bregenz zu Verlängerung Waldweg Unterberg
- Sitzung Dorfentwicklungsausschuss
- Veranstaltung Aktion Demenz im Fechtig-Hus
- Sitzung Bauforum
- diverse Treffen Konsum-Hus und Fechtig-Hus
- Tag der offenen Tür Broger Fleischwaren

Regional

- Wahlinfo zu Bundespräsidentenwahl BH Bregenz
- Info zu Baurechtsverwaltung Bregenzerwald in Schwarzenberg
- Bürgermeistertreffen in Zwischenwasser
- Treffen im Werkraum Bregenzerwald
- Vollversammlung Regio Bregenzerwald

Vorstandssitzung vom 22.09.2016

- Bauvorhaben Oberberg – Bauabstandsnachsicht
- Tiefgarage Konsum-Hus – Stellplatz für Anhänger der Bergrettung
- Bauhoffahrzeug für Gemeindearbeiter

- Parzelle Häldele – Unterstützung für Spielplatz Ausrüstung
- Anfragen zu finanziellen Unterstützungen Musikverein und Kirchenchor
- Umwidmungsantrag Gst. 165 – weitere Vorgangsweise
- Grundteilung im Oberdorf
- Räumliches Entwicklungskonzept – weitere Vorgangsweise
- Umbau/Änderungen Heizzentralen Gemeindehaus und Saal – Ingenieurleistungen

Sonstiges

- Bei der Regio Vollversammlung haben der neuen Geschäftsführer des Werkraum Bregenzerwald sowie Kathrin Netter vom Bregenzerwald Archiv berichtet. Das Werkraum Haus erfreut sich großen Interesses, gut angekommen ist auch die neue Werkraumschule zusammen mit den Wirtschaftsschulen Bezau. Beim Bregenzerwald Archiv zeigen sich mittlerweile die Vorteile der klaren Strukturen und Möglichkeiten, sodass immer mehr Unterlagen im Archiv landen. Sehr viel Wert ist auch die Unterstützung der Gemeinden bei ihrer internen Aktenverwaltung. Vertreter der Sicherheitspolizei Vorarlberg berichten über starke personelle Aufstockung im Polizeidienst, vorneweg von Ausbildungsplätzen, sodass hier bereits massiv Werbung für potenzielle Kandidaten erforderlich ist. Wie berichtet und beschlossen wurde die Abfallsammlung neu ausgeschrieben, Bestbieter war die ARGE der Vorarlberger Entsorgungsunternehmen. Vorgestellt und erläutert wurde auch die CIMA-Studie im Hinblick auf Kaufkraftströme und Einzelhandelsstrukturen. Zusammenfassend wird festgestellt, dass ausreichend Verkaufsfläche im Land vorhanden ist und Steigerungen nur im Verdrängungswettbewerb möglich sind. Es zeigt sich auch, dass die Aktionen blühende Ortszentren, Kauf im Wald, etc. sehr wichtig sind, zumindest die jetzige Situation zu erhalten, weiters die Attraktivität von Einrichtungen, wie bei uns das neue Konsum-Haus, einen wesentlichen Faktor darstellt.
- Die vorgesehene Trasse für eine Glasfaserverbindung von Reuthe nach Bizau scheitert nach wie vor an der fehlenden Zustimmung eines Grundbesitzers.
- Die Firma Broger Fleischwaren, nunmehr im Eigentum der Firma Sutterlüty, feiert am 1. Oktober 10-jähriges Jubiläum in Bizau. Laut Auskunft der Geschäftsführung ist der Betrieb sehr gut im in- und ausländischen Markt etabliert.
- Die AKS Gesundheit GmbH informiert über ihre Dienste im vergangenen Jahr. In Bizau wurden 11 AKS Kinderdienste und 7 AKS Erwachsenendienste durchgeführt.
- Gewerbemeldungen der BH Bregenz:
 - Melanie Schneider betreibt nunmehr das „Handelsgewerbe mit Ausnahme der reglementierten Handelsgewerbe“ am Standort Winkel 11 in Bizau (vorher in Egg).
 - Brigitte Bischofberger betreibt ab Juli 2016 das Gewerbe zur „Erzeugung von Lebensmitteln mit Ausnahme der reglementierten Nahrungsmittelerzeugung sowie die Erzeugung von kunstgewerblichen Zier- und Schmuckgegenständen“ am Standort Bizau/Alber.
- Die Rot-Kreuz Abteilung Vorarlberg bedankt sich ausdrücklich für die durchgeführte Blutspendeaktion im Gehbard-Wölfle-Saal.
- Die Informationsstele zum 1. Weltkrieg im Bereich des Kirchenplatzes vermittelt immer wieder sehr interessante historische Informationen zur damaligen Zeit und der Lebenssituation auch in unserem Dorf. Die Beiträge werden von Jürgen Metzler als

Ortchronist erstellt. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich recht herzlich bei ihm dafür bedanken!

- Im Frühjahr/Sommer dieses Jahres wurden 3 Stück Feldkreuze saniert, jenes am Ortseingang, jenes im Zentrum sowie im Unteren Feld. Die Holzarbeiten hat unser Gemeindearbeiter Hubert Moll ausgeführt, die Malerarbeiten die Firma Rüt Mellau.
- Das Kleinwasserkraftwerk am Bizauer Bach der ehemaligen Firma Gebrüder Metzler ist außer Betrieb, eine Wiederaufnahme der Stromerzeugung ist aufgrund zusätzlicher behördlicher Auflagen nicht realistisch. Ein Verfahren zur Stilllegung ist von der BH Bregenz derzeit am Laufen. Verschiedene Anlagenteile befinden sich auf öffentlichem Grund (zB Rechenhaus der Wasserfassung, teilweise Druckleitung im Gehsteig).
- Beim Gebhard-Wölfle-Saal ist südseitig eine thermische Solaranlage angebracht, die Nutzung der Wärmeenergie kann aber nicht in seiner Zeit projektierten Umfang erfolgen, es laufen derzeit verschiedene Überlegungen zur Optimierung.
- Von Pfarrer Armin Fleisch wurde Pater Kolumban vom Kloster Bezau vorgestellt. Er wird zukünftig den Pfarrer in der Seelsorge aber auch bei Gottesdiensten in unserer Gemeinde unterstützen.
- Beim Umbau des Einfamilienhauses von Edith und Remo Klinger wurde auch die Küche erneuert. Die vorige, noch sehr gut erhaltene Küche wurde von ihnen an die Gemeinde für die Wohnung im Rädlerhaus gespendet (derzeit an die Caritas vermietet). Gemeindearbeiter Hubert Moll und Lorenz Schwarzmann haben die Küche ab- und wieder aufgebaut, dazu hat die Tischlerei Künzler Rückwandplatten geliefert und ebenfalls kostenlos zur Verfügung gestellt. Allen ein herzliches Dankeschön!

zu 10) Allfälliges

- Der Vorsitzende lädt alle Interessierten zur Exkursion am 12. Oktober über gelungene Schulhöfe in Brederis, Feldkirch und Mäder ein.
- Am 16. Oktober findet ein Benefizkonzert „Musik & Lesung“ im Wäldersaal in Lingenau statt.
- Der Vorsitzende berichtet zum aktuellen Stand bezüglich Verbindung Glasfaserkabel Reuthe/Bizau. Angesprochen werden Maßnahmen nach dem Fernmeldegesetz sowie andere Trassenvarianten.
- Nach dem frei werden des Mesnerhauses (das Steuerbüro Übelher zieht in das neue Bürogebäude im Oberdorf) wurde auch die Möglichkeit zur Unterbringung einer Bücherei angesprochen. Für weitere Entscheidungen wird angeregt, finanzielle Rahmenbedingungen für die Standortvarianten zu erheben. In der Bücherei-Diskussion kommt zum Ausdruck, dass die Betreiberstruktur eine wesentliche ist.
- Alle Anwesenden werden zu den stattfindenden Theaterbällen am 16. und 23. Oktober im Gebhard-Wölfle-Saal eingeladen.

Der Bürgermeister